

Hartleben, Otto Erich: [ich gehe hin, wo still und einsam] (1886)

1 Ich gehe hin, wo still und einsam
2 ich deiner nur gedenken kann,
3 bis deiner Augen, deiner Worte,
4 bis ich mich deiner ganz entsann.

5 Mein Blick hängt an den fernen Bergen
6 und wandert mit der Wolken Heer,
7 bis ich vergesse dieses Leben,
8 vergesse, dass es öd und leer.

(Textopus: [ich gehe hin, wo still und einsam]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34443>)